

Heimat/en 2019

November

Die griffigen Sohlen der Wanderschuhe sinken in den matschigen Untergrund....der Regen trommelt auf meinen Hut...

Der Wald

hat sich entlaubt und einzelne gelbliche oder grünliche oder rotbraune Fleckentupfer tanzen noch an den Ästen...binnen kurzen wird der Wind oder die kommende Frostkälte auch diese Schmuckstücke hinwegraffen.

Die Strukturen der Felsen und der Bäume kehren zurück und drängen sich dominanter ins Auge. Der Bach führt viel Wasser und rauscht beachtlich.

Der letzte Novembertag verabschiedet sich mit Frost. Die Wiese am Bach liegt bis in die Mittagstunden hinein liegt unter einer weißen Rauhreifdecke....die Lichterzeit beginnt...es gilt die Sonne spätestens um die Mittagszeit einzufangen, die Dunkelheit kommt schnell.

Der Weg. Die letzten hellgelben Blätter der Plantane liegen - leuchtenden Sternen gleich- auf ihren bereits verwesenen braunen Geschwistern...wir gehen achtlos darüber.